

Resolution der Geschäftsleitung zu Handen der JV 2008

Nein zum Kauf neuer Kampffjets!

Im Dezember 2007 haben die eidg. Räte mit dem Voranschlag 2008 einen so genannten PEB-Kredit zur Evaluierung neuer Kampfflugzeuge durch gewinkt. Der Beschluss gilt als Vorentscheid eines Kaufes.

Bereits im Dezember 2005 hat die JUSO beschlossen, den Kauf neuer Kampfflugzeuge zu bekämpfen und ist dem Bündnis «Gegen neue Kampfflugzeuge» beigetreten. Da gegen einen allfälligen Kaufentscheid kein Referendum möglich ist, heisst das konkret: Der PEB-Kredit ist für das Bündnis der Ausschlag für die Vorbereitung einer Volksinitiative. Denn das milliardenschwere Rüstungsprojekt ist sicherheitspolitisch unsinnig, friedenspolitisch bedenklich und finanzpolitisch verheerend!

Während in anderen Bereichen wie in der Bildung oder im Sozialwesen jeder Franken zwei Mal umgedreht wird, will der Bundesrat Milliarden in die Luftwaffe stecken. Dabei ist ein Luftkrieg in der Schweiz nun wirklich nicht abzusehen. Und wir wollen nicht hoffen, dass mit den Flugzeugen Bomben-Angriffe im Ausland geflogen werden sollen.

Der Bundesrat argumentiert, der Ersatz der veralteten Tiger-Flugzeuge sei nötig, damit die Armee ihren luftpolizeilichen Auftrag erfüllen könne. Doch neben den veralteten Tigern verfügt die Schweizer Luftwaffe auch noch über 33 neuere F/A-18. Es ist nicht einzusehen, weshalb das nicht reichen soll, um ab und zu ein verirrtes Flugzeug in der Luft zu begleiten.

Mit dem Kauf neuer Kampfflugzeuge begibt sich die Schweiz ins Fahrwasser der weltweiten Aufrüstungswelle im Rahmen des so genannten «Krieg gegen den Terror». Nach unseren Berechnungen würden 30 neue Kampfflugzeuge den Bund über drei Milliarden Franken kosten. Dazu kommen die Unterhaltskosten: Der Betrieb eines einzelnen Kampffjets kostet pro Tag so viel wie ein Studienplatz in einem ganzen Jahr!

Das Bündnis hat bereits im Dezember 2007 wieder eine Sitzung gehabt. Es wurde beschlossen eine Initiative auszuarbeiten. Die Vorbereitungen sind im Gang. Voraussichtlich im Herbst 2008 kann sie lanciert werden. Die Initiative wird hauptsächlich von der GSoA getragen. Mit dabei sind aber sicher die SP, Grüne und Friedenspolitische Organisationen. Der Bündnistext und alle unterstützende Organisationen können unter www.keine-kampfflugzeuge.ch eingesehen werden.

Die GL beantragt euch:

- Die JUSO gehört zu den lancierenden Organisationen.
- Die JUSO sammelt 5000 Unterschriften für die Initiative.
- Die GL wird sich für mind. einen Komiteesitz stark machen.